

## **Normenförderaktion für Oberösterreich**

Jährlich bis zu 5 Normen mit einer Förderung von 50% der Kosten.

## **Bundesinnungsarbeitsausschuss für Normen und Technik**

### **Schadenfälle; Aluminium-Kunststoffverbundrohre**

Aufgrund häufiger Schäden bei Verbundrohren haben wir einen Metallurgen beauftragt, die häufigsten Schadensbilder in einer Präsentation zusammenzustellen (siehe Anlage).

Abgesehen von Fremdeinwirkungen sind die häufigsten und bekanntesten Schadenfälle mit folgenden Aspekten in Verbindung zu bringen:

# Übertemperatur, # Chemikalieneinfluss, # Verlegefehler, # Produktionsfehler und # Frost

Eine Schadenshäufung wurde vorwiegend in Zirkulations- und Warmwasserleitungen, insbesondere in mehrgeschossigen Wohnanlagen sowie Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, wahrgenommen.

Insbesondere bei Schadensfällen, die durch Übertemperatur oder Chemikalieneinfluss entstehen (z.B. Legionellenprophylaxe), ist eine lückenlose Aufzeichnung der Betriebsparameter im Schadensfall von großem Vorteil.

Der Bundesinnungsarbeitsausschuss für Normen und Technik empfiehlt, in Anlagen mit Temperaturhaltung und zentraler Wärmeerzeugung **metallische Rohrleitungssysteme zu verwenden**, insbesondere in mehrgeschossigen Wohnanlagen sowie in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Bei **Ausführung mit Verbundrohr-Systemen** empfehlen wir im Vorfeld zu betrachten:

# Verwendetes Rohrmaterial – Einsatzgrenzen der Hersteller

# Fitting aus Kunststoff – Einfluss von Aceton oder anderer Chemie (Lecksuchsprays, usw.)

# Legionellen Prophylaxe – Aufklärung der Betriebsführer der Anlagen (Aufheizdauer, usw.)

Entscheidend ist es im Schadensfall ein lückenloser Nachweis der Parameter und die Einhaltung aller betreffenden Herstellerangaben und Normen.

### **Schadenfälle; Spannungsriss bei Kunststoff**

Vermeehrt ist in Untersuchungsberichten bei Kunststoffbrüchen zu lesen:

# Chemische Ursache # Spannungsrissbildung # Rissbildungen und entsprechende Weißverfärbungen

Bitte beachten Sie bei der Installation bei Kunststoffmaterialien die Herstellerangaben und deren Schutzmaßnahmen.

Manche Lecksuchsprays enthalten aggressive Chemikalien, auszugsweise eines Herstellers:

Achtung: Nach der Benutzung auf Kupfer und Kunststoffen unbedingt mit Wasser abspülen!

Aceton und andere aggressive Chemikalien in Lecksuchsprays, Baustoffsprays, ... müssen unbedingt auf den Kunststoffoberflächen gründlich entfernt (abgewaschen) werden.

Achten Sie auch darauf, dass andere ihr Gewerk nicht beschädigen.

### **Schadenfälle; Sicherheitseinrichtungen bei Stromausfall**

Sicherheitseinrichtungen müssen im Falle einer Störung auch bei einem Stromausfall funktionsfähig bleiben.

Objekte ohne öffentliche Wasserversorgung, die Wasser aus einem strombetriebenen Hauswasserwerk beziehen, haben bei Stromausfall kein Wasser. Sicherheitseinrichtungen in Heizungsanlagen mit einer „Thermischen Ablaufsicherung“ müssen auch im Störfall funktionsfähig sein.

Bitte beachten Sie hier die Herstellerangaben z.B. der Kesselhersteller.

### **Merkblatt Nr. 3 vom Fliesenlegerverband**

Erst auf Anregung eines Mitgliedes ist uns aufgefallen, dass im Merkblatt Nr. 3 „Verbundabdichtung mit einem Oberbelag aus Keramik, Mosaik oder Naturstein - Schnittstellen zum Installateur“ ein Absatz dazu gekommen ist.

Hier steht unter Punkt 6 bei Badewanne und Duschtassen

Bei der Ausführung mit geprüften Wannendichtbändern, liegt die Gewährleistung für die ordnungsgemäße Montage an den Sanitärgegenständen und Anbindung des Bandes in die VA beim Installateur.

Ende November gibt es einen Termin mit dem Fliesenlegerverband, um diesen Absatz und andere technische Ausführungen wieder an unsere Bedürfnisse anzupassen.

Haben Sie oder Ihre Kollegen Änderungswünsche zu diesem Merkblatt, teilen Sie uns das mit, damit wir diese berücksichtigen können.

## **Neuerungen bei Normen**

Wir Planen für das Frühjahr eine eintägige Schulung zum Thema Wasser / Abwasser.

ÖN **B 2531** (aktuell liegt der Normentwurf vor)

Technische Anforderungen an Trinkwasserinstallationen innerhalb von Gebäuden.

Mit den überarbeiteten nationalen Ergänzungen der **EN 806**

In Verbindung mit der **ÖN B 1921**

Trinkwassererwärmungsanlagen - Mikrobiologische Anforderungen an die Wasserbeschaffenheit und deren Überwachung

ÖN **B 2501** (aktuell liegt der Normentwurf vor)

Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke - Planung, Ausführung und Prüfung.

Neuerungen auch im Bereich der Isolierstärken.

ÖN **H 5155** (aktuell liegt der Normentwurf vor)

In den meisten Anwendungsfällen werden die Isolierstärken sich erhöhen, meines Wissens, können hier die Fachhändler sie sehr gut beraten und unterstützen.